

Was machen kanadische Ergo-Therapeut/innen? Occupational Therapy (OT)

Ziel der Ergotherapie ist es die Gesundheit und damit das Leben der Menschen positiv zu beeinflussen. Es geht darum, alltägliche Aktivitäten, Interaktionen mit anderen und das Erfahren der Umwelt und der Gemeinschaft zu erhalten und/oder bei Verlust zu fördern. OTs tragen dazu bei, dass es Klient*innen/Patient*innen wieder möglich wird sich zu betätigen bzw. zu beschäftigen, sie fördern damit Gesundheit und Wohlbefinden. OTs beziehen sich mit ihrer Arbeit auf alles, was Menschen im Verlauf ihres Lebens tun. Jeder von uns führt Tätigkeiten aus, die existenziell für das Wohlbefinden und die Gesundheit sind. Vor diesem Hintergrund glauben OTs, dass uns unsere Beschäftigungen zeigen, wer wir sind.

Konkrete Aufgaben:

OTs begleiten Menschen aller Altersgruppen. Sie unterstützen bei der Wiederherstellung von Fähigkeiten und Fertigkeiten. Sie helfen den Patient/innen Barrieren zu identifizieren, um Selbstständigkeit, Arbeit und Freizeitaktivitäten zu ermöglichen. Ihr Zugang zum Patienten ist systematisch, basiert auf wissenschaftlichen Grundlagen und professionellem Umgang mit den Betroffenen.

Ihr spezifischer Blick ist gerichtet auf:

- Identifizieren von möglichen Beschäftigungsfeldern – entdecken neuer Tätigkeitsfelder für Klient*innen
- Erfassen und verbessern von Funktionen – z.B. spezifische Mobilisation der Hand, um die gewünschte Tätigkeit auszuführen,
- Identifizierung und Verbesserung von persönliche Barrieren - z.B. Gedächtnisprobleme,
- Identifizierung und Verbesserung von berufliche Barrieren - z.B. Anpassung der Art und Weise einer Tätigkeit
- die Gestaltung der Umwelt - z.B. Modifikation der Wohnumgebung.

Der Handlungsprozess der OTs am Klienten beinhaltet Befunderhebung, Intervention und Evaluation. Die Therapeut*innen übernehmen in diesem Prozess beratende Funktionen zu Themen der Prävention z.B. Sicherheit im Straßenverkehr und Gesundheitsvorsorge z.B. bieten sie Programme für Menschen mit mentalen Gesundheitsproblemen an. Ebenso sehen sie sich als Manager*innen, Forscher*innen, Programmentwickler*innen, Ausbilder*innen und Anbieter*innen eines professionellen Services.